

Wolfratshausener Marktstraße

Bürgermeister möchte verkehrsberuhigte Zone

Wolfratshausens Bürgermeister Klaus Heilinglechner will den Verkehr in der Marktstraße reduzieren und hat deswegen im Staatlichen Bauamt in Weilheim vorgesprochen. Was ihm Hoffnung macht: Anders als früher signalisiert die Behörde Gesprächsbereitschaft.



© Grafik: Sabine Hermsdorf

Keine Luftnummer: Wolfratshausens Bürgermeister Klaus Heilinglechner möchte eine verkehrsberuhigte Zone in der Altstadt. Entsprechende Gespräche hat er mit dem Staatlichen Bauamt in Weilheim aufgenommen.

„Sehr positiv“: Mit diesem Eindruck kehrte Klaus Heilinglechner vom „Kennenlerngespräch“ mit Michael Kordon zurück. Wolfratshausens Bürgermeister, sein Bauamtschef Dieter Lejko und der Behördenleiter im Staatlichen Bauamt in Weilheim haben sich dieser Tage über eine mögliche Umwidmung und Verkehrsberuhigung der Marktstraße ausgetauscht. Geht es nach Heilinglechner, hat künftig alleine die Stadt das Sagen darüber, was in Sachen Verkehr auf der jetzigen B 11 zwischen Reiser- und Schwankl-Eck geschieht.

Am liebsten wäre es dem Bürgermeister, wenn hier nur noch Anwohner und Lieferanten mit dem Auto fahren dürfen. Eine reine Fußgängerzone schwebt ihm eigenen Angaben zufolge nicht vor. Anders als früher hat sich die Weilheimer Behörde diesem Vorstoß nicht kategorisch verweigert. „Wir haben unabhängig von früheren Entscheidungen die Möglichkeiten abgeklopft“, sagt Kordon, der die Straßenbaubehörde seit etwa einem halben Jahr leitet, auf Nachfrage unserer Zeitung.

Klar, dass noch viele Fragen beantwortet werden müssen. Das Bauamt will zunächst die Wolfratshausener Ideen Schwarz auf Weiß sehen, am liebsten in Verbindung mit einer Erweiterung des Verkehrsgutachtens von Professor Kurzak aus dem Jahr 2005. Auf dessen Grundlage wurde der Markt zur Einbahnstraße erklärt. Aktuell gelte es zu klären, so Kordon, wohin der Verkehr, der jetzt in eine Richtung durch die Marktstraße fließt, künftig geleitet wird. In Frage käme nur der Loisachring, also Sauerlacher Straße, Floßkanal und Bahnhofstraße, über den seit der Einbahnregelung bereits der Süd-Nord-Verkehr fließt. Dabei müsse unter anderem bedacht werden, dass dort Menschen wohnen, ergänzt Kordon. „Die werden nicht begeistert sein.“

Das weiß Heilinglechner ebenso, wie ihm bewusst ist, dass einige Geschäftsleute im Markt gegen eine weitere Beruhigung sind. Dennoch will er sein Ziel weiterverfolgen. Im September sollen Bauausschuss oder Stadtrat das Verkehrsgutachten beschließen, noch heuer sollen sämtliche Unterlagen nach Weilheim gehen. Diese will die Behörde zur Prüfung an die Entscheidungsträger weiterleiten – die Regierung von Oberbayern und das bayerische Innenministerium. Fest steht: Bevor in Sachen Umwidmung der erste Spatenstich gesetzt wird, bekommt die Stadt ein Parkdeck. Das ist laut Heilinglechner nötig, um die dann im Markt wegfallenden Parkplätze zu ersetzen.

Der Bürgermeister hat Kordon auch auf das Thema Umgehungsstraße angesprochen, hier allerdings keine positive Antwort bekommen. Aufgeben will er aber nicht, sondern in Klausur gehen. „Ich will den Stadtrat auf eine Variante einschwören, mit der wir hoffentlich in den Bundesverkehrswegeplan kommen.“ Kordon kennt die beengte Situation der Wolfratshausener zwischen Loisach und Bergwald und fände eine Ortsumgehung an sich „klasse“. Da eine solche aber wohl nicht realisierbar sei, müsse man Alternativen suchen.

Von Ferderik Lang